

Maßgeblich bleibt der Schweiß

Georg Streif ist einer der sichersten Leistungsträger der DTU. Er kämpft im Leichtgewicht (64-70 kg) und hat in diesem Jahr bereits den Europa-Pokal und den zweiten Platz bei den Weltspielen gewonnen. So "nebenbei" wirbt er aus Überzeugung für ein Nahrungs-Ergänzungspräparat: "Basis 7". Ganz selbstlos ist sein Engagement freilich nicht, denn er wird von dem Hersteller dieses Produkts tatkräftig unterstützt. TA-Redakteur Konstantin Gil sprach mit Georg Streif über das Präparat und was so alles dran ist.

TA: Georg, ich habe gehört, daß Du neuerdings ein Präparat einnimmst, das Dir helfen soll, Deine Leistung nicht nur zu halten, sondern sogar zu steigern. Was ist da dran.

GS: Dieses Mittel nehme ich zu mir vor allen Dingen deshalb, weil keine chemischen Zusätze drin sind. Es ist ein reines Naturprodukt und birgt überhaupt keine Risiken für den Körper. Ich sehe es als Zusatznahrung, weil in unserem täglichen Essen nicht alles vorhanden ist, was unser Körper eigentlich braucht. Darum versuche ich durch Zusatzprodukte diesen Mangel auszugleichen.

TA: Wie wirkt dieses Präparat auf Dich

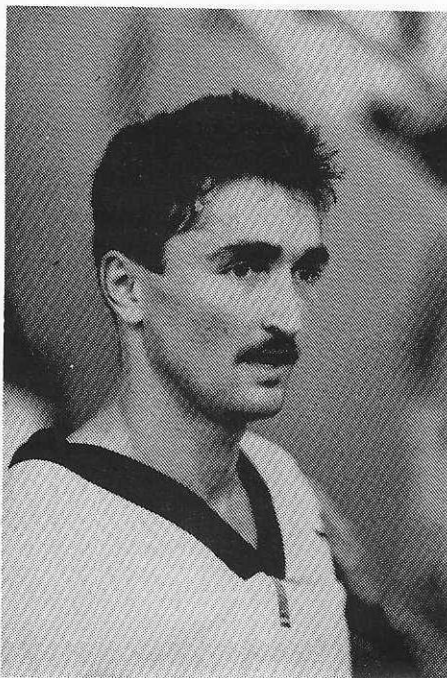
GS: Ich bin jetzt im Anfangsstadium und nehme es erst seit etwa zwei Monaten. Rein vom Gefühl her glaube ich, daß es mir was bringt. Vor allem die Infektionskrankheiten sollen damit vermindert werden.

TA: Hast Du in punkto verminderter Infekte bei Dir selbst schon etwas bemerken können?

GS: Das kann ich jetzt direkt noch nicht sagen, denn ich weiß nicht, ob ich etwas abbekommen hätte, wenn ich es nicht genommen hätte. Auf alle Fälle bin ich vor großen Turnieren vor allem für Schnupfen anfällig. Und da kann ich sagen, daß ich gerade in letzter Zeit nichts hatte, obwohl ich mehrere große Turniere bestritten habe.

TA: Wie erklärst Du Dir aber, daß Du sowohl bei der Internationalen Deutschen als auch bei der Deutschen Meisterschaft gerade im Endkampf abgebaut hast? Das kann doch nicht alleine auf Motivationsmangel zurückgeführt werden.

GS: Also ich selber sehe das als eine rein psychische Angelegenheit. Mir hat eben doch zum Teil die Motivation gefehlt. Diejenigen, die ich unbedingt schlagen wollte, weil sie als besonders leistungsfähig angesehen werden, wie zum Beispiel Hüda Özlü, die habe ich besiegt. Im Endkampf dann habe ich wohl meine Gegner etwas unterschätzt.



Georg Streif

TA: Das alleine kann es aber nicht gewesen sein. Auf der IDEM habe ich beobachtet, daß Du ein wenig müde wirktest.

GS: Ja, stimmt. Ich war nicht unbedingt in Hochform. Bei der Deutschen war es noch schlimmer. Dort habe ich schon morgens früh gemerkt: Das ist nicht mein Tag.

TA: Herr Grösler, der Hersteller von "Basis 7", sagte mir im Interview, daß das Präparat vor Wettkämpfen verstärkt eingenommen werden soll - bis zur dreifachen Dosis. Wie hältst Du es damit?

GS: Bisher habe ich die normale Kur genommen: ein Fläschchen morgens auf nüchternen Magen. Nur beim Euro-Pokal in Spanien habe ich die Dosis ein paar Tage vorher verdoppelt. Mehr war da nicht.

TA: Bei der Deutschen hast Du das nicht gemacht?

GS: Nein! Nach Spanien habe ich es sogar abgesetzt. Das mache ich immer so, daß ich nach einer Zeit verstärkten Trainings, wenn ich mich sehr gut ernährt und Zusatzpräparate genommen habe, überhaupt nichts mehr zusätzlich zu mir nehme. Nach einer Woche Normalernährung habe ich dann mit der normalen Kur wieder begonnen.

TA: Das heißt, daß Du es nicht wie andere Topathleten gemacht hast, die Dosierhöhen seit längerer Zeit bereits praktizieren.

GS: Ja, ich bin immer vorsichtig. Ich will immer am Anfang erst probieren und meine eigene Erfahrung sammeln. Die habe ich jetzt - "Basis 7" war eine gute Erfahrung und ich werde von nun an nach den Erfahrungswerten der anderen handeln.

TA: Wie kamst Du darauf, "Basis 7" zu nehmen?

GS: Wie alle Spitzensportler nehme auch ich Zusatzpräparate. Auch ich habe eine Weile Mineral- und Vitamintabletten genommen. Aber mit der Zeit war ich zu der Ansicht gekommen, daß es gar nicht nötig sei, diese großen Mengen einzunehmen und habe mich umgeschaut, ob ich nicht etwas mit Naturprodukten machen kann - es gibt noch zwei weitere Firmen, die Naturprodukte ähnlicher Art anbieten - und dann kam ich zu "Basis 7". Dieses Präparat hat mich beeindruckt und so habe ich Kontakt zu Herrn Grösler aufgenommen.

TA: Heißt das, Du bist einfach hingegangen und hast Herrn Grösler erzählt von Dir und Deinen Leistungen? Oder wie war das?

GS: Ich habe mich bei ihm zunächst mal schriftlich gemeldet, und habe ihm mein Interesse an dem Produkt erklärt und ihm meinen guten Eindruck von dem Produkt klargemacht. In einem nachfolgenden Telefonat kamen wir auf Sponsorenschaft zu sprechen. Da Herr Grösler hier positiv reagierte, machten wir einen Termin aus und trafen uns. Bei dieser Gelegenheit haben wir dann alles konkret ausgemacht.

TA: Wie sieht eigentlich die Sponsorenschaft aus, die ihr ausgemacht habt?

GS: *Das sieht so aus, daß Herr Gräsler mich während der Wettkampfzeit unterstützt, während ich für ihn Werbung mache. Das kommt in der nächsten Zeit zum Tragen.*

TA: *Das heißt vor allen Dingen, daß Du dieses Präparat umsonst bekommst.*

GS: *Ja, das sowieso.*

TA: *"Basis 7" ist aber kein Garant dafür, daß Du gewinnst. Man muß doch sicher noch etwas dazu tun?*

GS: *Es wäre natürlich schön, wenn es ein natürliches Mittel gäbe, das ohne chemische Zusätze das Gewinnen garantieren würde. Maßgeblich ist und bleibt der Schweiß im Training wobei solche Präparate eventuelle Defizite an Nährstoffen ausgleichen.*

TA: *Demnach dürfte Dein Erfolg beim Europapokal nicht alleine auf "Basis 7" zurückzuführen sein.*

GS: *Das ganz sicher nicht, denn ich bereite mich immer intensiv auf die ganz großen Turniere vor. In diesem Fall wollte ich unbedingt die Nummer Eins in Europa werden - was mir auch gelungen ist. Doch ich bin überzeugt, daß "Basis 7" mit zu meinem Erfolg beigetragen hat.*

TA: *Georg, ich bedanke mich für dieses aufschlußreiche Gespräch.*